

hagen consult



Aumannplatz 2 | 1180 Wien | t +43 (1) 470 34 02 | f +43 (1) 470 34 02/15 | m: +43 (0) 664 382 64 03 | hagen@hagenconsult.at | www.hagenconsult.at

SOZIALKAPITAL

AKTIONSFORSCHUNG

Wirtschaftsmuseum Akademie

Dr. Angelika Hagen und DI Ernst Gehmacher

9. 6. 2009

SOZIAL –KAPITAL

ein widersprüchlicher Begriff

SOZIALKAPITAL

Die vertrauensvollen Beziehungen,
die Menschen auf unterschiedlichen Ebenen
miteinander haben.

WER HAT SOZIALKAPITAL?

WEM NÜTZT SOZIALKAPITAL?

Individuen wie Kollektive - von der kleinsten Gemeinschaft der Familie und des Freundeskreises bis zur Nation, zur EU und sogar der Menschheit – können soziale Bindungen, Hilfebeziehungen und Vertrauensverhältnisse haben und nutzen, gewinnen und verlieren.

Hohe Popularität und interdisziplinäre Resonanz des Sozialkapitalkonzepts

Auswertung der internationalen Literatur

1981	20 Publikationen
1991 – 1995	109
1996 – 1999	1003

Aufsätze aus Zeitschriften, die im Social Science Citation Index (SSCI) enthalten sind, mit Stichwort „social capital“: 1981: 20
2006: 427

„Erfinder“: Lyda Judson Hanifan

1916 „The Rural School Community Centre“

Annals of the American Academy of Political and Social Sciences

1956 John Seeley: Mitgliedschaft in Vereinen und Clubs als Ressource für Karriere

1961 Jane Jacobs: Nutzen gemeinschaftlich-nachbarschaftlicher Einrichtungen
und Beziehungen in der großstädtischen Umgebung

1977 Glenn Loury: die Menge an Ressourcen, die in Familienbeziehungen und
sozialen Organisationen enthalten sind und die soziale
Entwicklung eines Kindes oder eines Jugendlichen fördern.

1983 Pierre Bourdieu „Ökonomisches Kapital, kulturelles Kapital, soziales Kapital“

1988 James Coleman „Social Capital in the Creation of Human Capital“

DURCHBRUCH 1995

Robert Putnam „Bowling Alone: America's Declining Social Capital“

„Social capital makes us smarter, healthier, safer, richer and better able to govern a just and stable democracy“ R. Putnam

„Bowling Alone: America's Declining Social Capital“

In seiner Analyse des Niedergangs des Sozialkapitals in den USA weist er anhand empirischer Daten die Erosion des politischen, freiwilligen, religiösen und gewerkschaftlichen Engagements nach.

Gründe: Zeitdruck, finanzieller Druck, Fernsehen und genereller Generationenwandel von Bürgersinn zu Individualisierung mit geringem Vertrauen untereinander

Das Konzept des Sozialkapital ist relativ offen und wird deshalb von unterschiedlichen Disziplinen genützt

NEUROBIOLOGIE, Joachim Bauer

„Wir sind – aus neurobiologischer Sicht – auf soziale Resonanz und Kooperation angelegte Wesen. Kern aller menschlichen Motivation ist es, zwischenmenschliche Anerkennung, Wertschätzung, Zuwendung oder Zuneigung zu finden und zu geben.“

OECD- Programm „Measuring Social Capital“

AKTUELLE STUDIEN

2006, Gesundheit und Sozialkapital, Marktgemeinde Götzis

2007, Dornbirn, Gesundheit und Sozialkapital, Kommunalstudie
des „Netzwerks Gesunde Stadt“

2007, Bregenz, Gesundheit und Sozialkapital

2008, Fürstentum Liechtenstein, Sozialkapital und Wohlbefinden

1 Sozialkapital und zivilgesellschaftliches Engagement :Studie an den Bregenzer
Gymnasien „Gallusstraße“ und „Blumenstraße“ in Verbindung mit der
Wirkung der aktiven Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Sozialprojekten,

1 Sozialkapital und Nachhaltigkeitskultur: Studie zum Verkehrsverhalten im Öffentlichen
Verkehr, Verkehrsverbund Vorarlberg

2008 Studie zur Untersuchung der Wirkungsverbindung von Patenschaften
mit Sozialkapital im Auftrag von World Vision Österreich

2008 BETRIEBE – im Rahmen des Projektes zur „Technikförderung“
Liebherr-Werk Nenzing GmbH, Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Lingenhölle Technologie
GmbH, Tridonic Atco GmbH & CoKG, Inhaus Handels GmbH , Robotunits

Datenpool: über 15.000 Fb

DAS MESSEN VON SOZIALKAPITAL

**Kennen Sie 5 – 9 Personen, die Sie im Notfall
auch mitten in der Nacht anrufen können und
sind Sie zudem ehrenamtlich oder in Vereinen
aktiv?**

SOZIALKAPITAL



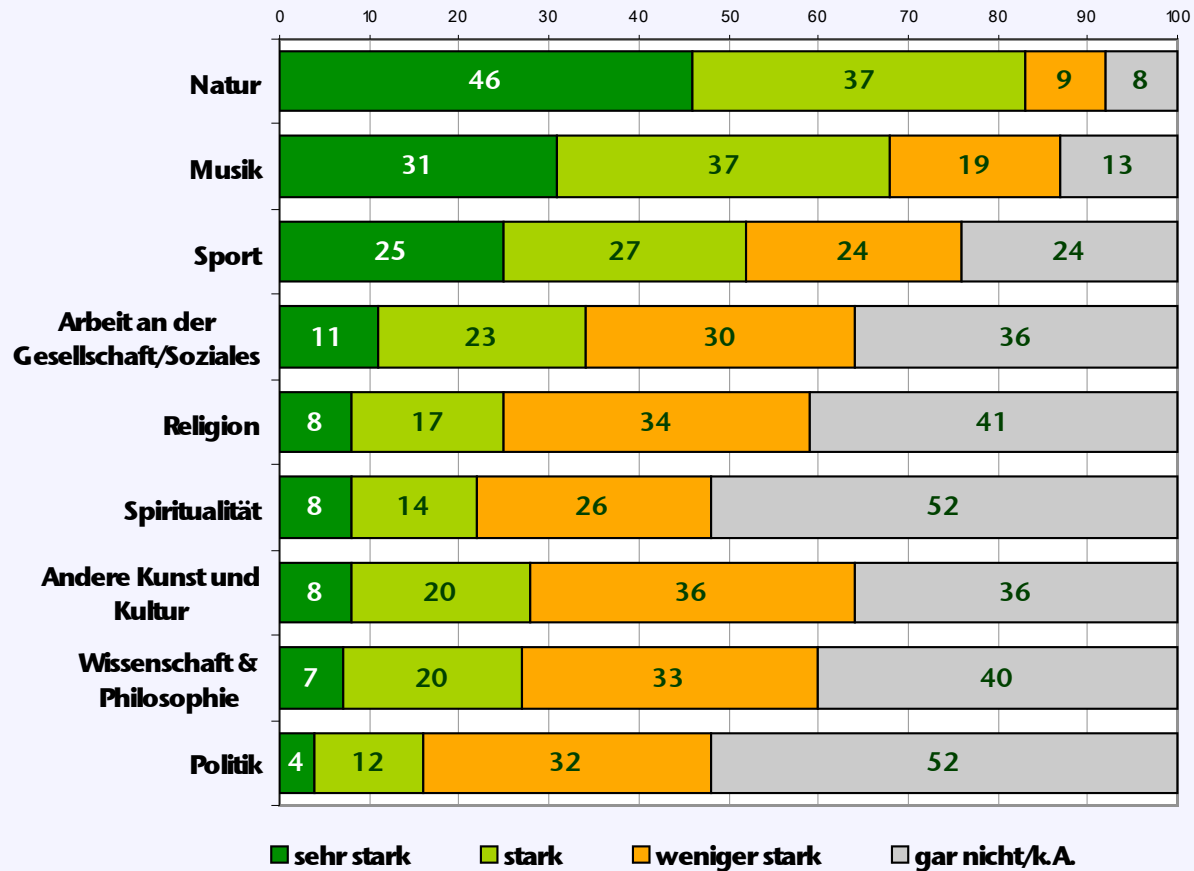
ANALYSEEBENEN SOZIALEN KAPITALS

Mikro-Ebene der persönlichen Nahebeziehungen. (5- 9)

Meso-Ebene der größeren Gruppen, Netzwerke und Vereine. (11-60)

Makro-Ebene der nicht mehr durch persönlichen Kontakt verbundenen großen Sozietäten und höheren Ideale.

Frage: Es gibt für jeden Menschen wichtige Lebensbereiche der Sinn-Findung, die Begeisterung, Ergriffenheit oder „große Gefühle“ wecken. Wie stark erleben Sie solche Gefühle in den folgenden Bereichen – allein? (in Prozent)



Sozialkapital = Aktionsforschung

Verstehen und Verändern gehen Hand in Hand

Die direkten Fragen nach zentralen Lebensthemen regen zum Nachdenken an, zur Besinnung auf die eigenen Stärken und Schwächen.

Aktionsforschung ist dialogisch;
sie basiert auf **Partizipation**
Kommunikation
Interaktion

2 Prinzipien: persönliche Werte und Verhaltensweisen ändern
Lebensverhältnisse und Politik in den Kommunen optimieren

„USE IT OR LOOSE IT“!

Dieses Gesetz besagt, dass genetisch angelegte Systeme Schaden erleiden oder untergehen, wenn sie nicht adäquat in Gebrauch kommen.

Wenn diese Bereitschaft zur Kooperation nicht genützt wird, verkümmert sie und ist dadurch für die Gesellschaft verloren.

Menschen brauchen von Anfang an Angebote, um diese Bereitschaft umsetzen zu können und die positiven Wirkungen „am eigenen Leib“ zu spüren und dadurch „dran zu bleiben“.

hagen consult

Aumannplatz 2 | 1180 Wien | t +43 (1) 470 34 02 | f +43 (1) 470 34 02/15 | m: +43 (0) 664 382 64 03 | hagen@hagenconsult.at | www.hagenconsult.at